



Einfach gut!

Deutsch für die Integration

vom
BAMF
zugelassen

KURS- UND
ARBEITSBUCH

B1.1

Liebe Leserin, lieber Leser,

Einfach gut! Deutsch für die Integration, das bewährte Lehrwerk für den Deutschunterricht mit Erwachsenen und Jugendlichen ab ca. 16 Jahren, liegt nun in der **Neubearbeitung** vor.

Einfach gut! wurde speziell für den Einsatz in Integrationskursen konzipiert und orientiert sich konsequent am Rahmencurriculum für Integrationskurse des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge sowie am Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen.

Als Anbieter für Sprachprüfungen und Sprachenzertifikate wissen wir genau, was Kursleiterinnen und Kursleiter auf den einzelnen Niveaus vermitteln und was Lernende können müssen. **Einfach gut!** macht sowohl Unterrichten als auch Lernen so einfach wie möglich und unterstützt Sie optimal bei der Vorbereitung auf den *Deutsch-Test für Zuwanderer* (DTZ).

Einfach gut!

- greift alle relevanten Themen zu Alltag und Beruf im Kurs- und Arbeitsbuch in zyklischer Progression auf.
- bietet Zwischentests zur Lernzielkontrolle, ein integriertes Kapitel zum Aussprachetraining, Listen mit relevanten Redemitteln im Anhang und zusätzliche Übungen zum Lernwortschatz.
- bereitet systematisch auf Aufgaben im Prüfungsformat vor und enthält original telc Übungstests zu den Prüfungen *Start Deutsch 1/telc Deutsch A1*, *Start Deutsch 2/telc Deutsch A2* und *Deutsch-Test für Zuwanderer*.

Der vorliegende Band ist der fünfte von sechs Teilbänden unseres dreistufigen Lehrwerks. Zusammen mit B1.2 führt der Band B1.1 zu Niveau B1 und bereitet auf den *Deutsch-Test für Zuwanderer* vor. Nach Abschluss dieses Bandes kann man die meisten relevanten alltäglichen und beruflichen Gesprächssituationen sicher bewältigen.

Die **Audiodateien**, die **Lösungen**, die **Hörtexte** und **weitere kostenlose Downloads** finden Sie auf unserer Webseite. Die Audiodateien finden Sie außerdem in der App **telc Deutsch-Box**, die Sie in Ihrem App-Store kostenlos herunterladen können.



Zur Reihe **Einfach gut!** gehören viele **Zusatzmaterialien**, unter anderem das neue **Lehrerhandbuch B1** mit vollständig neu entwickelten Materialien in Form von Kopiervorlagen, der **Digitale Unterrichtsbegleiter** mit Extraübungen, Videomaterialien und Verlinkungen zu weiteren Onlineaufgaben und die App **phase6**, um den Wortschatz des Lehrwerks in allen Kompetenzstufen kostenlos zu üben.

Erfahrene Kursleiterinnen und Kursleiter haben uns bei der Entwicklung aller Produkte rund um **Einfach gut!** beraten. Wir freuen uns, Ihnen mit **Einfach gut!** ein Lehrwerk vorlegen zu können, das passgenau in Integrationskursen und im DaF/DaZ-Unterricht eingesetzt werden kann.

Viel Erfolg und Spaß wünscht Ihnen Ihr

Geschäftsführer telc gGmbH

Lerntipps		6
1	Gute Reise!	7
Inhalt	Urlaub an einem langen Strand Ich möchte sowohl wandern als auch baden. Alles nur wegen des Durcheinanders am Flughafen!	
Lernziele	Über spezielle Angebote und Konditionen sprechen Komplexere Informationen, z. B. über eine Unterkunft oder aus Durchsagen, verstehen Verschiedene Möglichkeiten bewerten Unzufriedenheit und Verärgerung, z. B. über Verspätungen, ausdrücken	
Grammatik	Adjektive im Dativ Die zweiteiligen Konjunktionen <i>entweder ... oder</i> , <i>zwar ... aber</i> und <i>sowohl ... als auch</i> Die Präposition <i>wegen</i> + Genitiv	
2	Liebe Nachbarn ...	15
Inhalt	Es ist verboten, im Treppenhaus zu rauchen. Das ist total unfair! Ich kündige, obwohl mir meine Wohnung gefällt.	
Lernziele	Lösungsvorschläge bei Konflikten machen Von Ereignissen berichten und für seine Rechte eintreten In der schriftlichen Kommunikation formelle Textbausteine verwenden Einen Mietvertrag kündigen	
Grammatik	Infinitiv mit zu Die Partikeln <i>wirklich</i> , <i>ziemlich</i> , <i>total</i> , <i>ganz</i> , <i>echt</i> , <i>gar nicht</i> , <i>nicht besonders</i> , <i>überhaupt nicht</i> Sätze mit <i>obwohl</i> verbinden	
3	Ein Schulprojekt zum Umweltschutz	23
Inhalt	Was können wir tun, um die Umwelt zu schützen? Das ist Sondermüll, da das giftig ist. Wir werden einen Ausflug machen.	
Lernziele	Wichtige Informationen und Sachverhalte bei Elternabenden verstehen Sachverhalte begründen, diskutieren und Gegenvorschläge machen Über Ängste, Sorgen und Unsicherheiten bei der Kinderbetreuung sprechen Sich über Unterschiede zum Heimatland und interkulturelle Erfahrungen zum Thema <i>Umweltschutz</i> austauschen	
Grammatik	Sätze mit <i>um zu</i> + Infinitiv, <i>ohne zu</i> + Infinitiv, <i>(an)statt zu</i> + Infinitiv Sätze mit <i>da</i> verbinden Futur I	
4	Online einkaufen	31
Inhalt	Shoppen im Internet Wann wird geliefert? Geschäftsbedingungen und Rücksendungen	
Lernziele	Sich über Vor- und Nachteile bestimmter Einkaufs- oder Zahlungsmöglichkeiten austauschen Bestellungen aufgeben Zahlungsmodalitäten und Lieferbedingungen klären AGBs verstehen	
Grammatik	Dativ- und Akkusativergänzungen Sätze mit <i>falls</i> verbinden Das Passiv Präsens Das Passiv Präsens mit Modalverben	
5	Fernsehen und Unterhaltung	39
Inhalt	Ich mag nicht nur Krimis, sondern auch Komödien. Ich sehe fern, damit ich schneller Deutsch lerne. Alles, was man über Fußball wissen muss	
Lernziele	Über Medienerfahrung und Fernsehgewohnheiten sprechen Über Fernsehen zur Verbesserung der Deutschkenntnisse sprechen Small Talk über Sportereignisse führen Über interkulturelle Erfahrungen sprechen und Verhaltensweisen in Deutschland mit denen im Heimatland vergleichen	
Grammatik	Die zweiteiligen Konjunktionen <i>weder ... noch ...</i> und <i>nicht nur ... sondern auch ...</i> Sätze mit <i>damit</i> verbinden Relativsätze mit <i>was</i>	

6	So war das damals ...	47
Inhalt	Als ich ein Kind war ... Deutschland wurde geteilt und wiedervereinigt. Fremdes Land, neue Sprache	
Lernziele	Komplexere Sachverhalte verstehen und darüber berichten Über vergangene Ereignisse und Erinnerungen sprechen Über Erfahrungen mit der eigenen Migrationssituation sprechen	
Grammatik	Präteritum von regelmäßigen, unregelmäßigen und Mischverben Das Passiv Präteritum	
Arbeitsbuch mit Lernwortschatz		55
Aussprachetraining		56
Zu Lektion 1: Gute Reise!		61
Zu Lektion 2: Liebe Nachbarn ...		69
Zu Lektion 3: Ein Schulprojekt zum Umweltschutz		77
Zu Lektion 4: Online einkaufen		85
Zu Lektion 5: Fernsehen und Unterhaltung		93
Zu Lektion 6: So war das damals ...		101
Tests		109
Zwischentest zu den Lektionen 1–3		110
Zwischentest zu den Lektionen 4–6		114
Anhang		
Grammatik		118
Redemittel		122
Bildquellen		127

Die wichtigsten Abkürzungen und Symbole

m.	maskulin	Pl.	Plural
f.	feminin	Sg.	Singular
n.	neutral	--	keine Veränderung im Plural (z. B. Becher/--)
		---	kein Artikel (z. B. ein Tisch/--- Tische)

 leichtere Übung

 anspruchsvollere Übung

 richtig

 falsch

 Hörübung mit Trackangabe

 Verweis auf eine Übung im Kursbuchteil



Liebe Nachbarn ...

Ich mag meine Nachbarn
nicht, weil ...

Meine Nachbarn sind sehr
nett, weil ...



Sprachbausteine

Ordnung im Haus

die Hausordnung beachten, sich an die Regeln/
die Hausordnung halten, gegen die Regeln/die
Hausordnung verstoßen, der Verstoß, Rücksicht
nehmen auf ..., Verständnis haben für ...

Die eigene Meinung sagen und begründen

Ich finde/denke/meine ...
Ich halte das für ...
(un)fair/(un)wichtig/sinnvoll/sinnlos
Deshalb/Deswegen/Aus diesem Grund ...
... weil .../ ... denn ...

Recht und Unrecht

der Streit, der Ärger, der Konflikt,
beschimpfen, beleidigen, die Beleidigung,
das Gericht, vor Gericht gehen, der/die
Richter/-in, das Urteil, Recht bekommen
(vor Gericht), berechtigt sein, verpflichtet sein

Erfahrungen vergleichen

Bei uns/bei mir ist das auch so/genauso.
(so/ganz) ähnlich.
(ganz) anders.

Die Mieterhöhung

erhöhen, die Miete wird **von** 500 **auf** 600 €
erhöht, der Mietspiegel, vergleichbar, üblich,
die (gesetzliche) Vorschrift, der Widerspruch,
Widerspruch einlegen

Zustimmen

Da stimme ich Ihnen zu./Ich sehe das auch so.
Das finde ich auch./Da haben Sie völlig recht.

Eine andere Meinung haben

Ich bin anderer Meinung./Das finde ich nicht.
Ich sehe das anders.

Kündigung des Mietvertrags

die Kündigung, kündigen, die
(Kündigungs-)Frist, fristgerecht, fristlos
Hiermit künde ich den Mietvertrag
fristgerecht zum 30. Juni.

Grammatik

Infinitiv mit zu

Es ist nicht gestattet, auf dem Balkon
Ich bitte Sie, die Regeln **zu grillen.**
einzuhalten.

Partikeln

wirklich, ziemlich, ganz, echt, total
gar nicht, nicht besonders, überhaupt nicht

Ich finde deine Idee **ziemlich** gut.
Der Vermieter ist **nicht besonders** nett.

Sätze mit obwohl verbinden

zwei Sätze Die Mieter haben auf dem Balkon gegrillt. Das **ist verboten.**
ein Satz Die Mieter haben auf dem Balkon gegrillt, **obwohl** das verboten **ist.**

5 Auswanderung und Einwanderung

- a** Lesen Sie Texte zu verschiedenen Phasen der Migration. Entscheiden Sie:
Geht es um Auswanderung (A) aus Deutschland oder um Einwanderung (E) nach Deutschland?

- | | A | E |
|---|--------------------------|--------------------------|
| 1 Über 5 Millionen deutsche Auswanderer gingen im 19. Jahrhundert in die USA.
Sie flohen vor Armut und Arbeitslosigkeit. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2 Die Industrie im Ruhrgebiet entwickelte sich sehr schnell. Neue Arbeitskräfte kamen vor allem aus Polen. Schnell wurde Deutschland zum wichtigsten Einwanderungsland nach den USA. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3 Viele Deutsche mussten im Nationalsozialismus ihr Land verlassen.
Juden wurden verfolgt und politische Gegner verhaftet. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4 Als der Krieg zu Ende ging, mussten viele Deutsche fliehen. Sie zogen aus den Ostgebieten nach Westen. Viele Jahre lebten sie provisorisch in Notunterkünften. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5 Seit 1950 kamen 4,5 Millionen Russlanddeutsche aus der ehemaligen Sowjetunion, viele nach der Öffnung der Grenzen in den 1990er Jahren. Sie hatten deutsche Vorfahren. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6 Männer aus Italien, der Türkei und anderen südeuropäischen Ländern kamen in den 1950er bis 1970er Jahren als Gastarbeiter nach Westdeutschland.
Die DDR holte Arbeitskräfte aus Vietnam. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 7 Ab 1991 gab es jahrelang Bürgerkrieg in Jugoslawien. Deshalb kamen viele Menschen als Flüchtlinge nach Deutschland. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 8 Viele Menschen kamen ab 2014 nach Deutschland, weil sie aus ihrer Heimat im Nahen Osten oder in Afrika fliehen mussten. Sie beantragten Asyl in Deutschland oder anderen EU-Ländern. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 9 Die EU fördert Mobilität. Eine große Zahl von EU-Bürgerinnen und EU-Bürgern geht in ein anderes Land, um zu studieren, zu arbeiten oder einfach nur etwas Neues zu erleben. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

- b** Sprechen Sie über Ihre Erfahrungen mit Deutschland als Einwanderungsland.
Kennen Sie Zuwanderer aus anderen Ländern als Ihrem eigenen?
Welche Sprachen außer Deutsch hören und lesen Sie, wenn Sie durch die Stadt gehen?
Was haben die Zuwanderer nach Deutschland mitgebracht?

Deutschland ohne italienische Restaurants kann ich mir gar nicht vorstellen.

Das stimmt, aber ich finde neue Ideen noch wichtiger.



6 Meine Sprachen

- a** Hören Sie vier Personen, die über ihre Erfahrungen mit Sprachen sprechen. Suchen Sie sich vor dem Hören eine Person aus und beantworten die Fragen zu „Ihrer“ Person. Stellen Sie dann die Person im Kurs vor.

31 (1)



1 Arsham, 27



2 Sira, 25



3 Anastasia, 22



4 Estrella, 32

- 1 Woher kommt die Person?
- 2 Seit wann ist er/sie in Deutschland?
- 3 Was ist seine/ihre Muttersprache?
- 4 Welche anderen Sprachen spricht er/sie noch?
- 5 Mit wem spricht er/sie welche Sprache?

- b** Lesen Sie ein Interview mit Alexej zum Thema *Sprachen*. Schreiben Sie dann einen kurzen Text.

- Woher kommen Sie?
- Ich bin aus Usbekistan erst in den Iran gegangen und bin zwei Jahre später nach Deutschland gezogen.
- Wie haben Sie Deutsch gelernt?
- Ich bin einfach in die Stadt gegangen und habe den Leuten zugehört. Nach einem halben Jahr habe ich dann einen Platz im Deutschkurs bekommen. Da habe ich bis B1 gelernt.
- Hat die deutsche Sprache Ihre Muttersprache verdrängt?
- Nein. Usbekisch, meine Muttersprache, ist für mich immer noch die Sprache, in der ich mich am meisten zu Hause fühle.

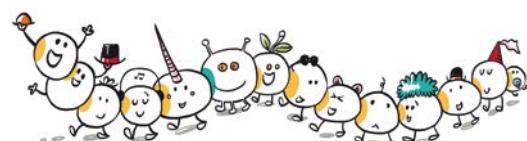
 Alexej ging aus Usbekistan ...

Beim Sprechen verwenden wir oft Perfekt als Vergangenheitsform. Beim Schreiben wird oft Präteritum verwendet.

- c** Stellen Sie sich gegenseitig Fragen zum Thema *Sprachen*. Berichten Sie. Machen Sie eine Hitliste. Wer spricht die meisten Sprachen bei Ihnen im Kurs?

7 Knifflige Wörter

- a** Wiederholen Sie noch einmal die Wörter aus Lektion 6. Welche sind schwierig für Sie?



32 (1)

- b** Hören Sie einige Wörter und schreiben Sie sie mit.

- c** Sammeln Sie schwierige Wörter in Ihrer Sprache. Tauschen Sie sich mit Ihrer Partnerin/Ihrem Partner aus und erklären Sie Aussprache, Schreibweise und Bedeutung der Wörter.

Inhalt

1 Die R-Laute	56
2 Der Ang-Laut	57
3 Der Wortakzent bei Komposita und trennbaren und untrennbar Verben	59

1 Die R-Laute



- 33 a Hören Sie die Wörter. Wo hören Sie einen R-Laut und wo nicht? Ordnen Sie zu.

Mutter	Rose	Brot	Beruf	nur	darf
--------	------	------	-------	-----	------

- b Kreuzen Sie an und finden Sie die Regeln. Notieren Sie auch Beispiele aus Aufgabe 1a.

	man hört das konsonantische R [ʁ]	man hört das vokalische R [ɐ]	Beispiele
a) r am Wortanfang			
b) r am Silbenanfang			
c) r nach Konsonanten			
d) r nach kurzen Vokalen			
e) r nach langen Vokalen			
f) r in -er			

TIPP

Das konsonantische R [ʁ] wird in jeder deutschsprachigen Region unterschiedlich realisiert.

Das vokalische R [ɐ] wird

- a) nach langen Vokalen
- b) in den Präfixen *ver-*, *zer-*, *er-*
- c) in der Endung *-er*
gesprochen.



Einfach gut! Deutsch für die Integration B1.1 Kurs- und Arbeitsbuch

Auch als digitaler
Unterrichtsbegleiter

Einfach gut! ist geeignet für

- Erwachsene und junge Erwachsene in Integrationskursen
- Teilnehmerinnen und Teilnehmer in B1.1-Kursen

Das kurstragende Lehrwerk

- ist eine vollständige Neuentwicklung
- setzt das BAMF-Rahmencurriculum für Integrationskurse konsequent um
- gliedert sich klar in Einstieg, Vermittlung, Vertiefung und Übersicht
- bietet zusätzliches Aussprache- und Wortschatztraining sowie Zwischentests
- trainiert gezielt alle Aufgabentypen der Prüfung
- enthält original telc Übungstests für jedes Niveau:
Start Deutsch 1/telc Deutsch A1
Start Deutsch 2/telc Deutsch A2 und Deutsch-Test für Zuwanderer

Damit können Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer

- sich in den meisten alltäglichen und beruflichen Situationen verstündigen
- sich optimal auf den *Deutsch-Test für Zuwanderer* vorbereiten



Kostenloser
Download aller
Dateien



Wortschatz-
training mit
phase 6

